
| | | |
|----------------------------|--------------|------------|
| Eingereicht durch: | Eingang: | 11.11.2004 |
| Ehrhardt, Kay Heinz | Weitergabe: | 11.11.2004 |
| FDP-Fraktion | Fälligkeit: | 25.11.2004 |
| | Beantwortet: | 29.12.2004 |
| Antwort von: | Erledigt: | 30.12.2004 |
| BzBm Weber | | |

Betr.: Was hat das Bezirksamt im Rahmen des EU-Förderprogramms "Städtepartnerschaftsprogramm" unternommen?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Hat das Bezirksamt im Rahmen des EU-Förderprogramms "Städtepartnerschaftsprogramm" 2004 und für 2005 Projekte angemeldet?
2. Wenn ja, welche und liegt bereits ein Ergebnis vor?
3. Wenn nein, warum nicht?

Kay H. Ehrhardt

Antwort des Bezirksamts

Die o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt.

Grundsätzlich:

Die Europäische Kommission (EK) ermöglicht bei einem positiven Bescheid bestenfalls eine Kofinanzierung. Das Projekt muss vom Bezirksamt vorfinanziert werden. Im Falle der Ablehnung eines Zuschusses muss das Bezirksamt das Projekt allein finanzieren.

Zu förderfähigen Maßnahmen der EK gehören mindestens drei förderfähige Partnerländer sowie mindestens zehn Teilnehmer aus jeder Gemeinde (lt. „Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen – GD EAC 70/04“). Das bedeutet, dass ein Projekt für ca. 30 Personen finanziell abgesichert sein müsste, auch ohne eine evtl. Förderung der Europäischen Kommission. Das Risiko für das Bezirksamt, die Kosten alleine zu tragen, ist hoch. Von den eingereichten Anträgen werden z. Zt. rd. 30% bewilligt, 70% abgelehnt.

Im Dezember 2006 läuft das EU-Städtepartnerschaftsprogramm aus.

Zu 1. Hat das Bezirksamt im Rahmen des EU-Förderprogramms „Städtepartnerschaftsprogramm“ 2004 und für 2005 Projekte angemeldet?

Für 2004 nein, für 2005 laufen die Antragsfristen noch.

Zu 2. Wenn ja, welche und liegt bereits ein Ergebnis vor?

Das Jugendamt plant für 2005 eine Jugendbegegnung mit Brøndby/Dänemark. Ein entsprechender Antrag auf Förderung durch das EU-Programm „Städtepartnerschaften“ wird gegenwärtig vorbereitet.

Herbert Weber